

Die Geschichte der Löschgruppe Stallberg

Das Gründungsdatum der Löschgruppe ist in vieler Hinsicht ein Rätsel. Es gibt Bilder von Kameraden der Löschgruppe Stallberg, die auf ein Bestehen der Löschgruppe Stallberg in den 30er Jahren schließen lassen. Leider gibt es über diesen Zeitraum nur wenige Bilder und keine Eintragungen in den Archiven der Stadt Siegburg sowie der Feuerwehr Siegburg.

Einige wenige Bilder zeigen hier wie das Gerätehaus der Löschgruppe Stallberg an der Kaldauerstrasse in Höhe der Viehtrift ausgesehen hat, sowie eine Vielzahl von Feuerwehrmännern der damaligen Zeit, deren Namen aber im großen und ganzen für uns unbekannt sind.





Durch die bauliche und industrielle Entwicklung des Stadtteils Stallberg, nach dem zweiten Weltkrieg, wurde es bald erforderlich, hier eine weitere Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Siegburg nämlich die Löschgruppe 4 zu schaffen.

Ursprünglich wurde der Stadtteil Stallberg durch die Löschgruppe Wolsdorf betreut. Die Initiative für die Gründung ging von den auf dem Stallberg wohnenden Feuerwehrleuten aus. Die auf dem Stallberg damals ansässigen Firmen Kepec und gebr. Seiler, die an einem ausreichenden Feuerschutz für Ihre Betriebe sehr interessiert waren, sicherten durch Ihre großzügige Hilfe den Übungsbetrieb. Erster Übungsleiter war Oberbrandmeister Wilhelm Krey, der leider viel zu früh verstarb. Nach ihm, stellte sich Oberbrandmeister Hans Schönenberg, der damalige Leiter der Feuerwache Siegburg zur Verfügung, bis ein neuer eigener Brandmeister gewählt werden konnte. Dieser erste eigene Brandmeister der Löschgruppe Stallberg wurde Karl Stocksiefen, der nach seiner Brandmeisterprüfung am 11.11.1957 sein Amt als Löschgruppenführer antrat.





Unterstütz wurde Oberbrandmeister Karl Stocksiefen ab 1957 von BM Rolf Grosch und Unterbrandmeister Karl Kattwinkel.



Hintere Reihe erster von links Karl Kattwinkel, zweiter von links Karl Stocksiefen, fünfter von links Rolf Grosch.



*Im Jahre 1975 feierte die Löschgruppe Stallberg ihr 25 Jähriges bestehen.
Bei einem großen Festakt im jetzigen Pfarrer Rupprecht Saal wurden
zahlreiche Mitglieder der Löschgruppe für treue Dienste ausgezeichnet.
Auf dem Bild zu sehen von links nach rechts:
Rolf Grosch, Karl Stocksiefen, Reinhard Weber, Karl Kattwinkel
sowie Peter Wieland*



Im Jahre 1976 wurde auf dem Dachboden des katholischen Pfarrhauses die Florianstube gebaut. Bis zum heutigen Tage ein beliebter Treffpunkt der Löschgruppe. In regelmäßigen abständen, treffen sich hier die Mitglieder der Löschgruppe, Familienmitglieder sowie Freunde der Löschgruppe um in gemütlicher Runde das ein oder andere Getränk zu sich zu nehmen.

Hier noch einige Bilder aus dem Leben einer Löschgruppe



*Eine der vielen Ausflüge
und Wanderungen
der Löschgruppe Stallberg*

*Gemeinsame Übung der Löschgruppe
Stallberg und Kaldauen in
Seeligental*



*Übung anlässlich eines Jubiläums
Bei der Feuerwehr Schmitthahn-
Steinebach im Westerwald*



*Auch die Ehrenabteilung gab hier
Ihr bestes*

*Leider sind viele Kameraden die wir hier auf den Bildern sehen verstorben.
Bei gemütlichen Abenden werden Sie bei der ein oder anderen Geschichte
aus dem Leben der Löschgruppe wieder lebendig.
Wir werden diese Kameraden nicht vergessen.*

*Wenn auch Sie jetzt Lust bekommen haben, diese Tradition weiterzuführen
und nebenbei noch etwas Dienst am Nächsten leisten möchten, dann zögern
Sie nicht sich mit uns in Verbindung zu setzen. Ob Frau oder Mann, bei uns
wird kein Unterschied gemacht.*